

Ceren Özge Taştan

Die vielseitige Identität von Behçet Necatigil

Eine Analyse im Lichte der Konzepte von Bourdieu

Abstract: Dieser Artikel analysiert Behçet Necatigils Identitäten als Dichter, Lehrer und Übersetzer im Rahmen von Pierre Bourdieus Konzepten von *Habitus*, *Feld* und *Kapital*. Necatigil reflektierte in seiner Kunst individuelle und soziale Elemente und trug durch seine Übersetzungen zur Bereicherung der im türkischen vorliegenden Literatur bei.

Unter Verwendung des theoretischen Rahmens von Bourdieu wird analysiert, wie Necatigils literarische Position konstruiert wurde. Analysiert werden die Auswirkungen seiner individuellen Erfahrungen auf seine künstlerische Produktion im Kontext des *Habitus*, seine Dichter-, Lehr- und Übersetzungstätigkeit innerhalb des *Feldes* und seine Akkumulation von *kulturellem* und *symbolischem Kapital*. In der Schlussfolgerung werden Necatigils Produktionen als Produkt nicht nur individueller, sondern auch sozialer und kultureller Interaktionen bewertet.

Keywords: Behçet Necatigil, Pierre Bourdieu, Habitus, Übersetzung, Poesie, Literatursoziologie, Übersetzungssoziologie.

Einführung

Behçet Necatigil ist nicht nur einer der bedeutendsten Dichter der türkischen Literatur, sondern auch ein vielseitiger Intellektueller, der viele Jahre lang als Lehrer tätig war und für seine bedeutenden literarischen Übersetzungen bekannt ist. In diesem Artikel werden Necatigils vielseitige Identitäten als Dichter, Lehrer und Übersetzer aus einer soziologischen Perspektive analysiert, insbesondere im Hinblick auf Pierre Bourdieus (1986) Konzepte des *Habitus*, des *Feldes* und des *Kapitals*, um die Bedeutung seiner literarischen Persönlichkeit und seiner intellektuellen Akkumulation im sozialen und kulturellen Kontext zu untersuchen.

Die vielseitige Identität von Necatigil

Dichter: Necatigil ist als „Dichter der Häuser“ bekannt und drückt in seinen Gedichten das tägliche Leben, das städtische Leben und individuelle Erfahrungen in einer einzigartigen Sprache aus (Aydin & Tuna Ultav, 2021). Seine Gedichte behandeln häufig Themen wie Einsamkeit, Traurigkeit, Introvertiertheit, Härte und Tod (Özbahçe, 2016, 84). Die künstlerische AlltagsSprache, die er in seinen Gedichten verwendet, ist eine Besonderheit, die ihn von anderen Dichtern unterscheidet (Özbahçe, 2016, 90).

Lehrer: Necatigil war viele Jahre lang Lehrer, unterrichtete viele Schüler und spielte eine wichtige Rolle im Bildungsbereich (Türk, 2006). Seine Lehrerfahrung muss seine Sprach- und Literaturkenntnisse gestärkt und zweifelsohne zu seinem kulturellen Kapital beigetragen haben.

Übersetzer: Necatigil leistete einen wichtigen Beitrag zur türkischen Literatur, insbesondere mit seinen literarischen Übersetzungen aus dem Deutschen (Akin, 2018). Die Tatsache, dass er beim Übersetzen sprachliches Feingefühl bewies, insbesondere bei der Übersetzung von Gedichten, wobei er sogar auf das Reimschema achtete, dem Ausgangstext treu blieb und sich um den kulturellen Transfer kümmerte, zeigt sein Verständnis von Übersetzung sehr gut, denn er zeigte die Fähigkeit, den Text in der Zielsprache zu rekonstruieren, indem er die Essenz des Textes in seinen Übersetzungen bewahrte (Gözaydin, 2016, 176). Necatigil war der Meinung, dass Übersetzung nicht

nur ein sprachlicher Transfer ist, sondern auch ein Mittel zur Überbrückung von Kulturen (Necatigil, 2021, 139)¹.

Der konzeptionelle Rahmen von Bourdieu

In diesem Artikel wird Bourdieus Konzept des „*Feldes*“ verwendet, um Necatigils Position in den Bereichen Literatur, Bildung und Übersetzung und die Interaktion zwischen diesen Feldern zu analysieren. Es wird versucht, Necatigils Positionen in den verschiedenen Feldern und seine Leistungen in diesen Feldern mit dem Konzept des „*Kapitals*“ zu bewerten. Sein *kulturelles*, *soziales* und *symbolisches Kapital* könnte eine wichtige Rolle bei der Bildung seiner literarischen Persönlichkeit und seiner intellektuellen Akkumulation gespielt haben. Der Begriff des „*Habitus*“ wird uns helfen zu verstehen, wie Necatigils soziale Erfahrungen seine Denk-, Wahrnehmungs- und Handlungsprozesse geprägt haben. Necatigil hat eine introvertierte, präzise und disziplinierte Schreibweise (und Persönlichkeit), die sowohl der Tradition als auch der Innovation Bedeutung beimisst (Asiltürk, 2016, 81–82), und dies könnten wichtige Reflexionen seines *Habitus* sein.

Ziel und Umfang

In diesem Artikel wird die vielschichtige Identität Necatigils mit Hilfe der soziologischen Konzepte von Bourdieu analysiert, um seine literarische Persönlichkeit und intellektuelle Akkumulation zu verstehen und zu erklären. Durch die Analyse des Lebens, der Werke, der Briefe und der Übersetzungen Necatigils soll diese Studie sowohl seine individuellen Eigenschaften als auch seine Stellung in den sozialen und kulturellen Bereichen, in denen er tätig war, aufzeigen. Gleichzeitig wird untersucht, wie Necatigil sein eigenes kulturelles und intellektuelles *Kapital* aufgebaut hat.

Necatigils Habitus, d.h. seine durch soziale Bedingungen und Erfahrungen geprägten mentalen und kulturellen Dispositionen, müssen viele Dinge beeinflusst haben, von der Wahl seiner Übersetzungen bis hin zu seinem Umgang mit Texten. Nach dem konzeptionellen Rahmen von Pierre Bourdieu (1986) bezieht sich der *Habitus* auf die verinnerlichten Strukturen der

1 Necatigil, B. (2021). Düz Yazilar-II. Yapı Kredi Yayınlari.

sozialen und kulturellen Bedingungen, in denen ein Individuum aufwächst. Necatigils *Habitus* muss von seinen Familien- und Kindheitserfahrungen, seiner Einsamkeit und seinen gesundheitlichen Problemen, seinem Bildungsweg und den literarischen Kreisen, in denen er verkehrte, geprägt worden sein, und die Interpretation dieser Ansammlung wird für das Verständnis seiner literarischen und übersetzerischen Praktiken wichtig sein.

Entstehung von Habitus

Necatigil wurde am 16. April 1916 in Istanbul geboren, sein Vater hieß Mehmet Necati Gönül und seine Mutter Fatma Bedriye Hanım²; Necatigil, der seine Mutter verlor, als er zwei Jahre alt war, lebte eine Zeit lang bei seiner Großmutter in Karagümrük und kehrte dann mit seinem Vater nach Beşiktaş zurück (Topsakal, 2016, 43).

Seine Kindheit wird als eine unruhige und unsichere Zeit zwischen dem Haus seiner Großmutter und dem Haus seines Vaters charakterisiert (Doğan, 2016, 106). Die bescheidene Struktur seiner Familie und seine Kindheit auf dem Lande könnten ihm den Weg zu einer eigenständigen Entwicklung geebnet haben, und das Fehlen eines literarischen Umfelds in der Familie könnte Necatigil dazu veranlasst haben, sich seiner inneren Welt zuzuwenden und einem individuellen Entwicklungsprozess zu folgen. Necatigil begann sich in seiner Kindheit für Literatur zu interessieren, in einer Phase, die er als „Kleiner Muhammed“³-Periode“ bezeichnete (Doğan, 2016, 108).

Sogar die Einsamkeit ist ein wichtiges Thema in Necatigils Leben. Die Einsamkeit wurde in seinen Gedichten und anderen Werken häufig behandelt und erhielt eine existenzielle Dimension. Necatigil erklärte, dass sich die unendlichen Quellen der Poesie und Literatur aus der Einsamkeit ergeben. Er betonte auch, dass Einsamkeit ein universeller Teil der menschlichen Erfahrung ist, und zitierte das Sprichwort „Einsamkeit und Schmerz sind gemeinsam“ (Tarım, 2020). Auch gesundheitliche Probleme spielten in Necatigils Leben eine Rolle. Er musste seine Sekundarschulausbildung aufgrund einer „Adenitis-Tuberkulose“ (Topsakal, 2016, 43) unterbrechen. Diese Situation mag dazu geführt haben, dass er allein war und sich in seine innere Welt zurückzog.

2 Hanim: gnädige oder verehrte Frau

3 Muhammed: Autor

Necatigil besuchte die Grundschule in der Beşiktaş Cevri Usta Schule und setzte dann seine Ausbildung an der Kastamonu Muallim Tatbikat Mektebi fort, da sein Vater in Kastamonu arbeitete. Er begann seine Sekundarschulausbildung am Kastamonu-Gymnasium, musste aber wegen seiner Krankheit eine Pause machen. Als seine Familie nach Istanbul zurückkehrte, setzte er seine Ausbildung am Kabataş-Gymnasium fort (Topsakal, 2016, 43). Das Kabataş-Jungengymnasium spielte eine wichtige Rolle bei der Anhäufung von literarischem und kulturellem Kapital in Necatigil. In der Oberstufe lernte er Deutsch auf einem guten Niveau. Darüber hinaus machte er den ersten Abschluss in der Literaturabteilung des Gymnasiums. Er machte seinen Abschluss an der Höheren Pädagogischen Hochschule der Istanbuler Universität. Die Aufforderung seines Professors Fuat Köprülü im Fachbereich Turkologie, wissenschaftliche Texte ohne Wörterbuch zu übersetzen, spielte eine große Rolle bei der Verbesserung seiner Deutschkenntnisse, in dieser Zeit besuchte er auch einen Sprachkurs in der Volkshochschule. (Akın, 2018). Necatigil schrieb sich für Germanistik an der Istanbuler Universität ein, während er als Gymnasiallehrer arbeitete, brach das Studium aber wegen der Intensität seiner Tätigkeit in der Schule ab. Er reiste mehrmals nach Deutschland und besuchte dort als Stipendiat einen weiteren Sprachkurs (Necatigil, 1937)⁴.

Necatigils Gedichte und Schriften in verschiedenen Zeitschriften trugen zu seinem kulturellen Kapital bei. Sein erstes Gedicht „Gece“⁵ wurde in der Zeitschrift Varlık⁶ veröffentlicht, als er noch ein Gymnasiast war (Necatigil, 2021)⁷. Necatigils Verständnis von Literatur wurde von Namen wie Ahmet Hamdi Tanpinar⁸ beeinflusst. Seine Verherrlichung der Diwan-Dichtung als

4 Necatigil, B. (2021). Mektuplar (-Briefe) (A. Tanyeri ve H. Yavuz, Haz.). İstanbul: Yapı Kredi Yayınları.

5 Gece: Nacht

6 Varlık: Dasein, Existenz

7 Necatigil, B. (2021). Mektuplar (-Briefe: Biographie) (A. Tanyeri ve H. Yavuz, Haz.). İstanbul: Yapı Kredi Yayınları.

8 Ahmet Hamdi Tanpinar ist ein türkischer Romancier, Kurzgeschichtenschreiber, Dichter und Essayist, und auch Literaturtheoretiker und Historiker, und schrieb zahlreiche Werke und leistete wichtige Beiträge zur türkischen Literatur. Sein Kunstverständnis basiert auf Ästhetik und Symbolik. In seinen Werken wird dem Leser durch Symbole und Zeichen eine tiefgründige Erzählung vermittelt. Aßerdem verliehen seine Interaktion mit der westlichen Literatur und seine Beziehung zur Moderne seinen Werken eine andere Dimension. Tanpinars Kunstverständnis hat viele türkische Schriftsteller beeinflusst und neue Perspektiven in die Welt der Literatur gebracht. Mit seinen Werken, in denen ästhetische Belange im Vordergrund stehen, gilt Tanpinar als Pionier der türkischen Literatur. Quelle: <https://www.halkkitabevi.com/ahmet-hamdi-tanpinar-kimdir>

„baba ocağı“⁹ und die Idee, dass die Verwendung der Tradition im Kern und nicht in der Form erfolgen sollte, spiegeln den Einfluss von Tanpinar wider (Tökel, 2016).

Zusammenfassend wurde Necatigils *Habitus* durch seine bescheidene Familienstruktur, seine Kindheit auf dem Lande, Einsamkeit und gesundheitliche Probleme, seine qualifizierte Ausbildung und seinen akademischen Hintergrund geprägt. Das Fehlen eines literarischen Kreises in seinem familiären Umfeld führte ihn zu seiner inneren Welt und bewirkte einen individuellen Entwicklungsprozess. Die Ausbildung, die er auf dem Gymnasium und an der Universität erhielt, vergrößerte sein literarisches und kulturelles *Kapital*, und seine Fremdsprachenkenntnisse halfen ihm, seine Fähigkeiten als Übersetzer zu entwickeln. All diese Faktoren haben dazu geführt, dass Necatigil als einzigartiger Dichter und Übersetzer einen wichtigen Platz in der türkischen Literatur einnimmt.

Habitus und Kapital

Während sich Necatigils schüchternes Temperament und seine introvertierte Art in seiner Übersetzungspraxis manifestierten, wurde diese Schüchternheit durch Entschlossenheit und Präzision ersetzt, wenn es um Literatur ging (Asiltürk, 2016, 83). Sein Beruf als Lehrer, sein literarischer Hintergrund und seine kulturellen Kreise trugen wesentlich zu seiner sprachlichen Kompetenz, seinen disziplinierten Arbeitsgewohnheiten und seiner künstlerischen Perspektive bei. Dass Necatigil beim Übersetzen nicht nur auf sprachliche Kenntnisse, sondern auch auf den Inhalt des Textes und seinen kulturellen Kontext achtet, zeigt, dass sein Habitus mit einer gründlichen Recherche und dem Streben nach Wissen vereinbar ist (Akin, 2018).

Kulturelles und *symbolisches Kapital* sind die Werte, die Necatigil sowohl als Dichter als auch als Übersetzer angesammelt hat. Die kulturelle Akkumulation, die er durch seine Gedichte, Übersetzungen und seine Lehrtätigkeit erwarb, stärkte seine Position im literarischen Bereich (Örgen, 2016, 180). Der originelle Sprachgebrauch in seinen Gedichten, die Präzision seiner Übersetzungen und seine Erfahrung als Lehrer verschafften ihm ein beträchtliches *kulturelles Kapital* (Berbercan, 2020). Gleichzeitig erhöhte er durch seine Beiträge zur türkischen Literatur auch sein *symbolisches Kapital*. Die Tatsache, dass er den türkischen Lesern durch seine Übersetzungen

9 Baba ocağı: „Herd des Vaters“ bzw. Elternhaus

wichtige Werke der Weltliteratur vorstellte, steigerte sein Ansehen und sein Prestige. Necatigils Anerkennung als Übersetzer spielte eine wichtige Rolle für die Bevorzugung seiner Werke und die Bewertung seiner Übersetzungspraxis. Außerdem zeigt die Tatsache, dass er Hörspiele schrieb, dass er sein *kulturelles Kapital* diversifizierte (Spies, 1974)¹⁰.

Der Bereich der Literatur ist ein Umfeld, in dem Dichter, Schriftsteller, Übersetzer und Kritiker interagieren und an Wert gewinnen. Necatgil nahm in diesem Bereich einen einzigartigen Platz ein und wurde für seine einzigartige literarische Stimme anerkannt (Aydin, 2016, 49). Er entwickelte einen einzigartigen Stil, ohne sich einer Bewegung anzuschließen, und wurde als „Dichter der Häuser“ in der türkischen Literatur bekannt (Özgül, 2016, 165). Auch Necatigils Übersetzungspraxis war von den Kämpfen auf diesem Gebiet geprägt. Er übersetzte Werke, die seine eigene literarische Vision widerspiegeln, und leistete einen kulturellen Beitrag auf diesem Gebiet, indem er den türkischen Lesern wichtige Werke der Weltliteratur vorstellte (Pazarkaya, 1988)¹¹. Sein Interesse an der Diwan-Dichtung und sein Glaube an die Bedeutung der Nutzung dieser Tradition in der modernen Poesie zeigen sein Bemühen, verschiedene Traditionen auf dem Gebiet der Literatur zu vereinen. Darüber hinaus bereicherte sein Bestreben, durch seine Übersetzungen eine Brücke zwischen den verschiedenen Kulturen zu schlagen, seinen Beitrag zum Bereich der Literatur (Tanrikulu, 2018). Seine Disziplin bei der Übersetzung dürfte die Qualitätsstandards in diesem Bereich erhöht haben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Necatigils Übersetzungspraxis eng mit seinem *Habitus*, seinem *kulturellen Kapital* und seiner Position im Bereich der Literatur zusammenhängt. Seine Herangehensweise an das Übersetzen beschränkt sich nicht nur auf seine sprachlichen Kenntnisse und Übersetzungsfähigkeiten, sondern ist auch von seinen persönlichen Erfahrungen, seinem literarischen Hintergrund und seiner kulturellen Sensibilität geprägt. Für Necatgil ist der Akt des Übersetzens nicht nur ein Transfer, sondern auch ein Prozess des kulturellen Brückenschlags und des künstlerischen Schaffens. Daher ist seine Übersetzungspraxis ein komplexer und vielschichtiger Prozess, der sowohl individuelle als auch soziale Dimensionen umfasst (Tanrikulu, 2018).

¹⁰ Necatgil, B. (2022). Tercümemi nasıl buldunuz? (Wie fanden Sie meine Übersetzung?) (S. Demirhan, Haz.). İstanbul: Yapı Kredi Yayınları. (Briefe mit Otto Spies, Andreas Tietze, Annemarie Schimmel und Wilfrid Brands).

¹¹ Necatgil, B. (2021). Mektuplar (–Briefe: Vorwort) (A. Tanyeri ve H. Yavuz, Haz.). İstanbul: Yapı Kredi Yayınları.

In der Studie ist auch die Position vom Übersetzer Necatigil im Feld betrachtet zu werden. Behçet Necatigil hat nicht nur als Dichter und Lehrer, sondern auch als Übersetzer bedeutende Beiträge zur türkischen Literatur geleistet. Seine Übersetzungen aus dem Deutschen zeigen, dass er nicht nur ein Übersetzer, sondern auch ein Kulturvermittler war. Necatigils Identität als Übersetzer stand in ständiger Wechselwirkung mit dem literarischen *Feld*, in dem er tätig war, und trug zur Vermehrung seines *kulturellen Kapitals* bei.

Das *Feldkonzept* von Bourdieu (1986) hilft uns zu verstehen, wie Necatigil in den Bereichen Literatur, Bildung und Übersetzung positioniert war. Als aktive Figur in diesen drei Bereichen konstruierte Necatigil seine eigene literarische Identität und machte die westliche Literatur durch seine Übersetzungen für türkische Leser zugänglich (Berbercan, 2020).

Tercüme Bürosu¹², Aus dem Deutschen ins Türkische übersetzte Werke und Auswahlkriterien

Necatigils Interesse am Übersetzen begann während seiner Sprachausbildung an der Universität Istanbul und nahm nach und nach eine berufliche Dimension an. Das 1940 unter der Leitung von Hasan Ali Yücel gegründete Übersetzungsbüro (Tercüme Bürosu) hatte die Aufgabe, westliche Klassiker ins Türkische zu bringen (Küçük, Işıkclar Koçak und Erkul Yağcı, 2022). Auch Necatigil nahm an dieser Übersetzungsbewegung teil und beteiligte sich aktiv am Prozess der literarischen Übersetzung. Die Tatsache, dass er in einem seiner Briefe schrieb: „Ich freue mich zu hören, dass die Zeitschrift Tercüme¹³ von nun an regelmäßig erscheinen wird und dass Sie im Redaktionsausschuss sein werden“, zeigt, welchen Wert er der Zeitschrift beimaß (Necatigil, 1965)¹⁴. Necatigils Arbeit im Übersetzungsbüro war jedoch nur der erste Schritt in der Entwicklung seiner individuellen Übersetzeridentität. Dieser Prozess prägte seine Fähigkeiten und seine Herangehensweise im

12 Tercüme Bürosu: Das „Übersetzungsbüro“ ist der Name einer Einrichtung, deren Gründung im Rahmen der Beschlüsse des Ersten Türkischen Verlagskongresses von 1939 geplant war, die 1940 offiziell gegründet wurde, die bis zu ihrer Schließung im Jahr 1966 wertvolle Arbeit im Namen der Übersetzung leistete und zahlreiche übersetzte Werke hinterließ. Quelle: <https://ataturkansiklopedisi.gov.tr/bilgi/1940-yilinda-kurulan-tercume-burosu/>

13 Tercüme: Übersetzung

14 Necatigil, B. (2021). Mektuplar (-Briefe) (A. Tanyeri ve H. Yavuz, Haz.). İstanbul: Yapı Kredi Yayınları.

Bereich der Übersetzung, was ihn später zu einer Karriere als unabhängiger Übersetzer führte (Akin, 2018).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Übersetzungsbüro ein wichtiger Wendepunkt in Necatigils Leben als Übersetzer war. Diese Institution ermöglichte es ihm, sowohl seine Fähigkeiten als Übersetzer zu entwickeln als auch wichtige Werke zur türkischen Literatur beizutragen. Dank seiner Beziehung zum Übersetzungsbüro übernahm Necatigil eine aktive Rolle auf dem Gebiet der Übersetzung und leistete einen wichtigen Beitrag dazu, dass sich die türkischen Leser mit der Weltliteratur vertraut machen konnten. Es ist offensichtlich, dass das Übersetzungsbüro ein wichtiges Element war, das Necatigils Übersetzungspraxis prägte und seine Identität als Übersetzer formte. Necatigil übersetzte viele Werke aus dem Deutschen ins Türkische, wählte diese Werke sorgfältig aus und übersetzte die wichtigsten Autoren der deutschen Literatur (Pazarkaya, 1988)¹⁵. Zu diesen Autoren gehören Rainer Maria Rilke, Stefan Zweig, Thomas Mann, Heinrich Böll und Hermann Hesse.

Zu den wichtigen Werken, die er übersetzte, gehören Rilkes „Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge“ und Gedichte, Thomas Manns „Tod in Venedig“, ein paar Werke von Stefan Zweig und Hermann Hesses „Schön ist die Jugend“. Necatigil beschränkte sich nicht nur auf diese Autoren, sondern übersetzte auch Werke anderer Autoren wie Otto Spies. Er übersetzte Spies’ „Türkische Volksbücher“ ins Türkische. Er übersetzte auch die Werke von Autoren wie Heinrich Heine und Wolfgang Borchert ins Türkische. Necatigil übersetzte Werke verschiedener Gattungen wie Lyrik, Romane, Erzählungen und Theaterstücke; er übersetzte auch Hörspiele und zog es im Allgemeinen vor, Autoren zu übersetzen, die den türkischen Lesern noch nicht bekannt waren, und trug so zur Anerkennung verschiedener Kulturen und Literaturen bei (Necatigil, 1975)¹⁶.

15 Necatigil, B. (2021). Mektuplar (–Briefe: Vorwort) (A. Tanyeri ve H. Yavuz, Haz.). İstanbul: Yapı Kredi Yayınları.

16 Necatigil, B. (2022). Tercümemi nasıl buldunuz? (S. Demirhan, Haz.). İstanbul: Yapı Kredi Yayınları. (Briefe mit Otto Spies, Andreas Tietze, Annemarie Schimmel und Wilfrid Brands).

Ausgleich zwischen kultureller Anpassung und Treue in der Übersetzung

Necatigil bevorzugte Werke, die seinem literarischen Geschmack entsprachen und einen hohen künstlerischen Wert hatten. Für ihn ist es wichtiger, „wie das Werk sagt“ als „was es sagt“ (Gözaydin, 2016, 171). Necatigil ist der Ansicht, dass ein Werk nicht nur eine „Deklaration“ ist, sondern mehr als das und sein Geheimnis in seinem Herzen verbirgt (Akay, 2016). Beim Übersetzen achtete er nicht nur auf die sprachliche Übertragung, sondern auch auf den kulturellen Kontext und den literarischen Stil des Textes. Bei seinen Übersetzungen achtete er darauf, die Bedeutung und den Geist des Ausgangstextes in die Zielsprache zu übertragen. Aus diesem Grund präsentierte er dem Leser seine Übersetzungen in einer einfachen, flüssigen und fesselnden Sprache (Tanrikulu, 2018).

Necatigil betrachtete die Übersetzung nicht nur als eine Übertragung, sondern auch als einen künstlerischen Schaffensprozess und legte Wert darauf, die ursprüngliche Stimme des Textes und den Stil des Autors einzufangen (Gözaydin, 2016, 171). Während er dem Ausgangstext treu blieb, versuchte er auch sicherzustellen, dass die Leser der Zielsprache den Text verstehen, und in diesem Zusammenhang nahm er manchmal Ergänzungen oder Streichungen am Text vor (Tanrikulu, 2018). Vor allem mit seinen Übersetzungen aus dem Deutschen ermöglichte er es den türkischen Lesern, die Weltliteratur kennenzulernen, und trug zur Entwicklung der türkischen Sprache bei. Necatigils Übersetzungen spiegeln seinen literarischen Geschmack, seine Präzision und seine Sichtweise auf das Übersetzen wider. Es ist nicht zu übersehen, dass seine Beziehung zum Übersetzungsbüro eine wichtige Rolle für seine Entwicklung und seinen Erfolg auf dem Gebiet der Übersetzung spielte.

Behçet Necatigils Tätigkeit auf dem Gebiet der Übersetzung erhöhte sein *kulturelles Kapital* erheblich. Durch seine Übersetzungen gewann er in literarischen Kreisen an Prestige und erhöhte sein *symbolisches Kapital* (Kaplan & Yardımcioğlu, 2020). Necatigil knüpfte durch seine Übersetzungen Beziehungen zu internationalen Literaturkreisen und fungierte als Brücke zwischen verschiedenen Kulturen (Tanrikulu, 2018). Er entwickelte sein literarisches Talent und produzierte neue Texte, indem er seine eigene Interpretation in die Übersetzung einbrachte (Akin, 2018). Diese vielseitigen Aktivitäten spielten eine wichtige Rolle bei der Bereicherung seines *kulturellen Kapitals* (Bourdieu, 2023)¹⁷.

17 Bourdieu, P. (2023). Kültür Üretimi (E. Gen, Haz.) (S. Yardımcı ve E. Gen, Çev.). İstanbul: İletişim Yayıncılığı. (Symbolische Produkte, Symbolisches Kapital).

Behçet Necatigils Identitäten als Dichter, Übersetzer und Lehrer ergänzten sich gegenseitig und machten ihn zu einer vielseitigen Persönlichkeit der Literatur. Die sprachliche Sensibilität in seinen Gedichten spiegelte sich in seinen Übersetzungen wider, und seine Erfahrung als Übersetzer erweiterte seinen literarischen Horizont (Akin, 2018). Seine Identität als Lehrer brachte ihn dazu, Literatur neu zu überdenken, und seine Lehrtätigkeit vertiefte sein Verständnis von Übersetzung und Poesie. Dieses Zusammenspiel machte seine literarische Persönlichkeit einzigartig und vielseitig. Das Zusammenspiel dieser Identitäten erfordert, dass Necatigil nicht nur als Literat, sondern auch als vielseitiger Intellektueller bewertet wird. Sein literarisches Erbe wurde nicht nur durch die Gedichte geprägt, die er schrieb, sondern auch durch die Werke, die er übersetzte, und die Schüler, die er ausbildete (Türk, 2006).

Behçet Necatigils Stellung im literarischen Feld, seine internationalen Beziehungen und seine Identität als Übersetzer sind miteinander verwoben. In seinen Gedichten behandelte er das tägliche Leben und die innere Welt der Menschen mit einer einzigartigen Sprache und regte den Leser zum Nachdenken an (Daşcioğlu, 2016). Sein Interesse an der deutschen Literatur führte ihn dazu, ein internationales kulturelles Netzwerk mit Namen wie Otto Spies und Andreas Tietze aufzubauen (Necatigil, 2021)¹⁸. Seine Identität als Übersetzer ermöglichte es ihm, Brücken zwischen verschiedenen Kulturen zu bauen und seinen literarischen Horizont zu erweitern (Sarısayın, 2021)¹⁹. Er sah das Übersetzen nicht nur als Sprachtransfer, sondern fügte Kreativität hinzu (Akin, 2018). Diese Interaktion hat seine literarische Persönlichkeit bereichert und sein *kulturelles Kapital* erhöht.

Schlussfolgerung

Behçet Necatigils vielschichtige Identität wurde durch seine Interaktionen in verschiedenen Bereichen geformt und wurde zu einem der wichtigsten Faktoren, die seine literarische Karriere bestimmten. Wenn man Pierre Bourdieus (1986) Konzepte des *Habitus*, des *Feldes* und des *Kapitals* heranzieht,

18 Necatigil, B. (2021). Mektuplar (A. Tanyeri ve H. Yavuz, Haz.). İstanbul: Yapı Kredi Yayınları.

19 Necatigil, B. (2022). Tercümemi nasıl buldunuz? (S. Demirhan, Haz.). (Vorwort) İstanbul: Yapı Kredi Yayınları. (Briefe mit Otto Spies, Andreas Tietze, Annemarie Schimmel und Wilfrid Brands).

lässt sich Necatigils Position im sozialen und kulturellen Kontext besser verstehen. Necatigils introvertierte, präzise und disziplinierte Charakter wurde durch Faktoren wie die finanziellen Bedingungen seiner Familie, die Einsamkeit in seiner Kindheit, die Ausbildung, die er erhielt, und sein literarisches Umfeld geprägt (Akın, 2018). Dieser *Habitus* wirkte sich unmittelbar auf seine Loyalität gegenüber dem Text und seine künstlerische Sorgfalt beim Übersetzen aus und veranlasste ihn zu einem präzisen Umgang mit Literatur und Übersetzungsprozessen.

Necatigil, der in den *Feldern* Literatur, Bildung und Übersetzung aktiv war, hatte in allen drei Bereichen Rollen, die sich gegenseitig befruchten. Insbesondere seine Mitarbeit im Übersetzungsbüro war ein wichtiger Schritt bei der Entwicklung seiner Fähigkeiten als Übersetzer, und seine Übersetzungen aus dem Deutschen erhöhten sein kulturelles Kapital und stärkten seine Position im literarischen Bereich (Akın, 2018).

Necatigils *kulturelles, soziales und symbolisches Kapital* prägte seine literarische Karriere und machte ihn nicht nur zu einem Dichter oder Übersetzer, sondern auch zu einem Kulturvermittler. Die von ihm aus dem Deutschen übersetzten Werke brachten nicht nur westliche Literatur ins Türkische, sondern ermöglichten den türkischen Lesern auch die Interaktion mit anderen kulturellen Texten. Seine Auffassung von Übersetzung als künstlerischem Schaffensprozess ermöglichte es ihm, den Geist des Textes zu bewahren und ihn in die Zielsprache zu übertragen, indem er die ästhetische Struktur der Sprache in den Vordergrund stellte (Özbahçe, 2016, 90).

Necatigils internationale literarische Beziehungen steigerten seine Anerkennung auf dem Gebiet der Übersetzung und stärkten seine Anerkennung in der akademischen Welt. Die Beziehungen, die er zu Otto Spies, Andreas Tietze und Annemarie Schimmel knüpfte, zeigen, dass er nicht nur ein Dichter war, sondern auch eine wichtige kulturelle Persönlichkeit, die die türkische Literatur im Westen förderte.

Infolgedessen fungierten Necatigils Identitäten als Dichter, Lehrer und Übersetzer als Elemente, die sich gegenseitig nährten und sein *kulturelles Kapital* erhöhten. Die Übersetzungstätigkeit wurde nicht nur zu einem Prozess der Übertragung, sondern auch zu einem Prozess des kulturellen Austauschs und der literarischen Identitätsbildung. Necatigil kann nicht nur als Dichter, sondern auch als eine vielseitige Persönlichkeit betrachtet werden, die eine kulturelle und literarische Brücke in der türkischen Literatur schlug. Seine Werke, Übersetzungen und die von ihm ausgebildeten Schülern hatten einen tiefgreifenden Einfluss auf die Literatur und fanden in internationalen Literaturkreisen Anklang (Türk, 2006).

Literaturverzeichnis

- Akay, H. (2016). Çokgen şiir algısı ve hassas terazi. *Türk Dili Dergisi*, 2016(Nisan), 71–79. Türk Dil Kurumu.
- Akin, A. (2018, September). Bir yazın çevirmeninin portresi: Behçet Necatigil. 2nd International Black Sea Conference on Language and Language Education, Sinop University, Turkey. Retrieved from <https://www.researchgate.net/publication/363196257>
- Asiltürk, B. (2016). Necatigil şiirinde ağır ve uçucu duygular. *Türk Dili Dergisi*, 2016(Nisan), 80–83. Türk Dil Kurumu.
- Aydin, B., & Tuna Ultav, Z. (2021). Şiirde domestik mekânlara ilişkin yansımalar: Behçet Necatigil ve İlhan Berk şirleri. *Hacettepe Üniversitesi Edebiyat Fakültesi Dergisi*, 38(1), 111–133. <https://doi.org/10.32600/huefd.823198>
- Aydin, M. (2016). Hangi Necatigil? *Türk Dili Dergisi*, 2016(Nisan), 49–57. Türk Dil Kurumu.
- Berbercan, M. T. (2020). Behçet Necatigil ve şiir dili hakkında. *TÜRÜK Uluslararası Dil, Edebiyat ve Halkbilimi Araştırmaları Dergisi*, 8(22), 15–23.
- Bourdieu, P. (1986). The forms of capital. In J. Richardson (Ed.), *Handbook of theory and research for the sociology of education* (pp. 241–258). Greenwood.
- Bourdieu, P. (2023). Kültür üretimi (E. Gen, Haz.; S. Yardımcı & E. Gen, Çev.). İletişim Yayıncılığı. (Sembolik Ürünler, Sembolik Sermaye).
- Daşcioğlu, Y. (2016). Behçet Necatigil'in Nilüfer'i üzerinden şiirde hikâye nerde birter, imgé nerde başlar. *Türk Dili Dergisi*, 2016(Nisan), 68–70. Türk Dil Kurumu.
- Doğan, M. C. (2016). Behçet Necatigil'in çocukluk hevesi: Varlığın nefesi. *Türk Dili Dergisi*, 2016 (Nisan), 105–107.
- Gözaydın, N. (2016). Behçet Necatigil'in çeviri dili. *Türk Dili Dergisi*, 2016(Nisan), 168–178. Türk Dil Kurumu.
- Kaplan, M., & Yardımcıoğlu, M. (2020). Alan, habitus ve sermaye kavramlarıyla Pierre Bourdieu. *HABITUS Toplumbilim Dergisi*, 1, 23–37.
- Küçük, A., Işıkclar Koçak, M., & Erkul Yağcı, A. S. (2022). Tercüme Dergisinde üretenken bir eleştirmen: Melâhat Özgü. *DEÜ Edebiyat Fakültesi Dergisi*, 9(1), 30–51.
- Necatigil, B. (2021). Düz Yazilar-II. Yapı Kredi Yayıncılığı.
- Necatigil, B. (2021). Mektuplar (A. Tanyeri ve H. Yavuz, Haz.). İstanbul: Yapı Kredi Yayıncılığı.
- Necatigil, B. (2022). Tercümemi nasıl buldunuz? (S. Demirhan, Haz.). İstanbul: Yapı Kredi Yayıncılığı. (Otto Spies, Andreas Tietze, Annemarie Schimmel ve Wilfrid Brands'la Mektuplaşmalar).
- Örgen, E. (2016). Şiir üzerine dizelerinde Necatigil. *Türk Dili Dergisi*, 2016(Nisan), 179–180.

- Özbahçe, O. (2016). Ailemizin şairi. Türk Dili Dergisi, 2016(Nisan), 84–101. Türk Dil Kurumu. Retrieved from <https://tdk.gov.tr/yayinlar/sureli-yayinlarimiz/nisan-2016/>
- Özgül, C. (2016). Evler. Türk Dili Dergisi, 2016(Nisan), 164–167. Türk Dil Kurumu.
- TARIM, R. (2020), „Necatigil, Rilke ve Yalnızlık“, Türkçük Bilimi Araştırmaları, (47) 149–172.
- Tanrıkuşlu, L. (2018). Behçet Necatigil'in Thomas Mann'dan yaptığı „Venedik'te Ölüm“ çevirisinin çağdaş çeviri eleştirisi yaklaşımı açısından değerlendirilmesi. Fırat Üniversitesi Sosyal Bilimler Dergisi, 28(1), 37–46.
- Topsakal, S. (2016). Behçet Necatigil biyografi. Türk Dili Dergisi, 2016(Nisan), 43–44. Türk Dil Kurumu.
- Tökel, D. A. (2016). Necatigil'in divan şiri: Babaocağı. Türk Dili Dergisi, 2016(Nisan), 115–131. Türk Dil Kurumu.
- Türk, K. (2006). Şair ve öğretmen kimliğiyle Behçet Necatigil. Akçağ Yayıncılıarı.